Berliner Volks-Zeitung
Nr. 150 — 73. Jahrg.

Morgen-Ausgabe · 1. Beiblatt
Sonntag, 29. März 1925

Berliner Moden-Zeitung

Der Spazierstock der Dame

Die zunehmende „Verherr"lichung der Frauenmode beschränkt sich nicht mehr auf die Nachahmung von Schnitt und Garnierung der Toilette, sondern macht sich auch in dem Drum und Dran des Damenanzugs von heute bemerkbar. Eines der charakteristischen Merkmale dafür ist der Spazierstock. Der Spazierstock in der Art, wie die Kavaliere des achtzehnten Jahrhunderts ihn zu tragen liebten. Seine Krücke ist nicht gebogen, sondern bildet einen Knopf. Tief hängt eine immer zum Kleide passende Quaste herab. Die Knüppelhaftigkeit des Damenregenschirms ist beim Spazierstock zwar gemildert, er sieht aber noch immer recht bedrohlich aus, dürfte jedoch Angriffslustige nicht erheblich abschrecken. Der erwähnte Knopf ist eigentlich eine Dose, die allerlei notwendige Toilettehilfsmittel (Puderquaste usw.) aufzunehmen bestimmt ist.

Die Frau benötigt zur Vervollständigung ihrer Toilette einer Menge kleiner Dinge, die nicht minder notwendig sind als die großen. Zum guten Anzug gehört feine Wäsche aus Opal oder Batist mit Spitzensäumen und Einsätzen, Handhohlsäumen und zartfarbenen Seidenbändern. Als Morgenkleid wählt sie neuerdings statt der bekannten „Negligées" Pyjamas mit Beinkleidern in den verschiedensten Ausführungen.

Am Straßenanzug ist der bunte Seidenschal fast unentbehrlich geworden, und der große Parmaveilchentuff am Revers oder Kragen ist ein allgemein beliebter Schmuck.

Die Handtasche aus Moirée oder Wildleder birgt die unentbehrlichen Kleinigkeiten: Spitzentaschentuch, Puderdose, Zigarettenetui usw.

Der elegante Herr trägt zum schwarzen Anzug eine perlgraue Ripsweste und ein weißseidenes Hemd mit niedrigem Kragen. Der moderne Schlips, vielfach aus Moirée oder Ripsseide, hat kleine und große Karo- und Schottenmuster in allen möglichen Anwendungen und bunten Farben. Wegen der hochgeschlossenen Westen ist der Schlips nur wenig sichtbar, weshalb er trotz seiner Farbigkeit dezent wirkt.

Im Mantelausschnitt liegt der bunte Seidenschal, gleichfalls in Karo- oder feinen Streifenmustern. Das Material des Handschuhs ist elfenbeinfarbiges Waschleder mit gleichfarbigen oder schwarzen Steppnähten.

Dem feinen Batisttaschentuch mit buntem Rand gibt man einen Tropfen herben Parfums.

Seit wann gibt es die „Mode"?

Erst im Zeitalter der Kreuzzüge und durch den darauf folgenden regelmäßigen Kulturaustausch zwischen Morgenland und Abendland verschwanden die sogenannten „Nationaltrachten" und bildete sich der Anfang der „Modetracht". Das bedeutete eine gewisse Internationalisierung des Kostüms, wobei die modische Bestimmung meist von Frankreich, jedoch auch teilweise von Spanien (16. und 17. Jahrhundert) ausgegangen ist. Im 15. und 16. Jahrhundert stand Frankreich seinerseits wieder unter italienischem Einfluß. Das Zeitalter Ludwigs XIV. hat dann endgültig bis auf unsere Tage auf den modischen Geschmack bestimmend gewirkt. Die Herrenmode hat sich freilich dem französischen Einfluß in stärkerem Maß entzogen und sich in England ihre Heimstätte geschaffen.

Ein Sommerkleid

Dem feschen Sommerkleid gibt die aparte Anordnung des Streifenmusters eine besonders hübsche Wirkung. Der Kassak ist, wie der Rock, durch Kreuz- und Querverarbeitung der Streifen etagenmäßig aufgebaut. Man wird in diesem Frühjahr und Sommer solcher Streifung in mannigfachen Variationen begegnen. Die preiswerten Waschseiden, die man neuerdings wieder viel sieht, weisen fast ausschließlich Streifenmuster auf.

Bernard Shaw als Tänzer

Die Kunde davon, daß der 68jährige George Bernard Shaw während seines letzten Erholungsaufenthaltes auf Madeira sich in die Geheimnisse des Tango hat einweihen lassen, ist bereits zu allen Verehrern des großen Dichters gedrungen, die bisher nur seine geistige Tanzkunst in Paradoxen und Witzen bewundern konnten. Aber der große Dramatiker hat auch in der Kunst der Beine seine Ueberlegenheit und Geschicklichkeit gezeigt, wenn wir seinem Tanzlehrer Michael Rinder glauben wollen. Dieser erzählt nämlich im „Daily Expreß" allerlei davon, wie sein berühmtester Schüler bei ihm das Tanzen lernte. Shaw vertrat ihm gegenüber die Anschauung, daß gerade die alten Leute tanzen müßten, weil sie dadurch geschmeidig würden und sich wieder jung fühlten; die jungen Leute, die gewöhnlich tanzen, hätten das gar nicht nötig. Rinder gab in Madeira in einem kleinen Haus am Strande, das in der Nähe der von Shaw bewohnten Villa lag, Tanzstunde, und eines Morgens fühlte sich der Dichter von den Tönen der Tangomusik so angezogen, daß er seinen Schreibtisch verließ, um sich die Sache mal anzusehen. Die Tanzstunden gefielen ihm so gut, daß er bald ein eifriger und geschickter Teilnehmer wurde. „Trotz seiner 68 Jahre", schreibt Rinder, „zeigte er, daß die Elastizität des Geistes auf die Elastizität des Körpers von hohem Einfluß ist. Es ist eine leichte Aufgabe, einem so klugen Schüler etwas beizubringen, besonders wenn er so lerneifrig ist, wie Shaw war. Sein geübter Geist überwand nicht nur die Schwierigkeiten eines Studiums, das ihm vollständig neu war, sondern er fand auch alle Möglichkeiten heraus, die ihm die neuen Kenntnisse gewähren würden. „Jetzt", sagte er mit Begeisterung, „werde ich imstande sein, den Darstellern meiner Stücke auf der Bühne nicht bloß zu zeigen, wie sie meine Sätze sprechen müssen, sondern ich kann ihnen auch vormachen, wie sie sich zu bewegen haben." Großes Interesse nahm Shaw auch an dem neuartigen Beruf des „Pifteur", der in Frankreich aufgekommen ist. Der „Pifteur" ist nämlich ein Berufstänzer, der stets in den eleganten Tanzlokalen zur Stelle ist, um mit Damen, die keinen Partner haben, zu tanzen. Er ist bisweilen ein russischer Fürst, aber noch häufiger ein elegant aussehender früherer Kellner, der über ein gutes Benehmen und tadellose Tanzkunst verfügt.

Der Frühjahrsmantel

Der flotte Frühjahrsmantel aus sandfarbigem Tuch ist, wie die Linie des Jahres es verlangt, unten glockig geschnitten und mit einem breiten Pelzstreifen verbrämt; denn auch im Sommer verzichtet man nicht — so verlangt es die neueste Mode — auf den Pelz. Die Garnitur verhilft selbst dem schlichtesten Schnitt und Material zu eleganter Wirkung. Vielleicht erhält auch der Badeanzug diesjährig den oft gepriesenen Pelzbesatz.

Ausstattungstage — Größtes Spezialhaus Deutschlands für — vom 30. März bis 4. April

Reinleinenes Bettlaken 160×220 . . . 6.75
Kissenbezug mit Langetten-Verzierung 80×80 2.10 1.55
Oberbettbezug feinfädiger Linon 150×200 . . . 8.25
Überlaken mit Lochstickerei, 150×250 . . 8.75
Reinleinenes Drellhandtuch . . . 98 Pf.
Frottier-Handtuch guter Kräuselstoff 2.25

Fertige Betten
Granrot Inlett mit guten Federn gefüllt. Oberbett . . . 14.50 Unterbett . . 11.90 Kissen 4.40
Prima Köperstoff mit besseren Rupffedern Oberbett . . 35.— Unterbett . . 31.— Kissen 11.75
Daunen-Oberbett echt türkischrot Inlett mit Monopol-daunen, 130×200 51.— Kissen passend 80×80 17.90
Monopoldaunen echt chines., gas. gesch. Die ideale Bettfüllung, Pfd. 8.50

Fertige Bett-Inlette
Graurot und rot Oberbett . . . 8.50 Unterbett . . . 7.50 Kissen 2.50
Guter dicht. Köperstoff Oberbett . . . 16.75 Unterbett . . 12.85 Kissen 4.75

Schlafdecken
Graue Decke mit Kante 1.95
H'wollene Decke m. Bordüre 8.75
Graue Decke bessere Qualität 3.50
Kamelhaar-Decke m. Kante 21.00

Fertige Bettwäsche
Hemdentuch-Bezüge. Oberbett . . 5.75 Kissen . . . . 1.75 Bettlaken starkfädiger Wäschestoff . . 2.45
Ueberlaken Linon m. Stick. garniert 14.50 Kissen passend 5.50 Bettlaken guter Wäschestoff ohne Naht . . . 3.95

Damenwäsche
Nachthemd m. Hohlz.-Verzierg. u. Stickerei-Motiv 2.75
Hemdhose elegante, m. Spitzen, amerik. Windelf. 5.50
Prinzeßrock eleg., m. Spitzen, zur Hemdh. pass., mit abknöpfbarem Seidenbandträger 6.90
Taghemd Trägerform mit Stickerei-Einsatz 1.95
Elegante handgestickte Garnitur aus Makobatist oder Opal mit Handhohlsaum u. Valenc.-Spitze.
Taghemd und Beinkleid 11.50
Nachthemd eleg., zur Garnitur passend . . 9.75

BLB Daunendecken Marke ges. gesch. Sämtlich mit prima weiß. Daunen gefüllt
Creme rot, blau 63.—
Reine Seide Rückseite, Satin in versch. Farb. 125.—
Satin 150×200 in divers Farben 79.—
Daunensatin in allen Farben 98.—

Steppdecken
Satin Oberseite in divers. Farben 13.75
Satin doppelseitig 18.75
Satin bunt, Rückseite einfarbig 29.75
Satin m. Wollfüllung in allen Farben 33.75

Metallbettstellen
Nr. 303 mit Zugfedermatratze, 53 mm, eleg. Messingring-Verzierg., 90×190, schwarz u. weiß 31.00
Harmonikabett mit Drellbezug 13.25
Metallbettstelle mit doppeltem Spiralboden . . 8.50
Bogenbettstelle mit Zugf.-Matr., 21 mm, schwarz u. weiß, 80×185 16.75
Bogenbettstelle mit Zugf.-Matr., 33 mm, schwarz u. weiß, 90×190 21.50
Bogenbettstelle mit Zugf.-Matr., 33 mm, m. reicher Messingverzier., schwarz, weiß u. braun, 90×190 . 29.50

Kinderwagen
Klappwagen mit Sitz und Rückenpolsterung 12.50
Klappwagen bessere Ausführung . . . 24.00 18.50
Klappwagen mit Verdeck . . 29.50
Groß. Wagen Wiener Form, tuchblau / weiß 49.50

Genau auf Firma achten!

Schlafzimmer u. Einzelmöbel
Ankleideschrank 2tür., m. Huth. u. Stang. 59.—
Ankleideschrank mit Spiegel, 2türig . 79.—
Nachttisch m. echt. Marm. 19.50
Nachttisch mit echter Marmorpl. u. Apoth. 28.75
Waschtisch m. K. Mrm. 63.—
Bettstelle m. Zugfederb. 54.50
Schlafzimmer, echt Eichefourniert, bestehend aus: 1 Ankleideschrank m. Spiegel, mit Hutboden u. Stange, 1/2 für Wäsche, 2 Bettstellen mit Zugfederb., 2 Nachttische m. echt. Marm. 1 Waschtisch m. Spieg. u. echt. Marm., 2 Stühle, 1 Handtuchhalter 590.—
Soweit Vorrat! Mengen-Abgabe vorbehalten.

TURM-ECKE Prinzenstr.-Sebastianstr. LUSTIG LUSTIG

Bettfedern-Gustav Lustig Fabrik Prinzenstr. Gundvierzig
Aufpassen! Man irrt sich-Lustig nur

Bettfedern · Betten und Schlafzimmerbedarf.

Groß-Berlin

S.-A. 5 U. 45 M. morgens
S.-U. 6 U. 26 M. abends

M.-A. 8 U. 23 M. morgens
M.-U. 11 U. 57 M. nachts

Wählt Hellpach!

Wer Hellpach wählt, der wählt das Vaterland
Und hat die Freiheit auf den Schild geschrieben.
Er wählt des Rechtes heiligen Bestand
Und ist den Idealen treu geblieben,
Für die im großen Kampf die Väter standen,
Dem Banner treu, das stolz zu Häupten schwebt,
Und eine reine Hoffnung wird zuschanden,
Wenn ihr dem Rückschritt feig die Stimme gebt.

Die deutsche Einheit gilt es treu zu schützen,
Die enger Ungeist mit Gefahr bedroht.
Der Wahrspruch heißt, dem ganzen Volk zu nützen,
In seinem Dienst verharrend in der Not.
Es ist die Republik, der wir uns weihen,
Getreu den deutschen Farben Schwarz-Rot-Gold,
Wir sind gewillt, das Rheinland zu befreien,
Solang' noch Blut in unsern Adern rollt.

So stehn wir siegesfroh in stolzen Scharen,
Ein Kampf, ein Ziel, ein Wille und ein Geist.
Uns schrecken nicht die Stürme und Gefahren,
Weil gleicher Mut empor die Herzen reißt.
Der Heimat treu, die wir von Herzen lieben,
Ziehn wir zur Wahl, ein einiger Verband.
Die Freiheit ist auf unsern Schild geschrieben:
Wer Hellpach wählt, der wählt das Vaterland!

rm.

Die ersten Ergebnisse der Reichspräsidentenwahl

in Leuchtprojektion und Wanderschrift

Die ersten Wahlergebnisse, wie sie unserer Redaktion besonders schnell und zuverlässig zur Verfügung stehen, werden wir den Berlinern schon am Sonntag abend an besonderen Verkehrszentren bis in die tiefe Nacht hinein bekanntgeben.

Am Rudolf Mosse-Haus, Jerusalemer, Ecke Schützenstraße, also in unmittelbarer Nähe des Dönhoffplatzes und Spittelmarktes, gelangen die eingehenden Wahlresultate fortlaufend durch Riesen-Leuchtprojektion zur Veröffentlichung.

Ferner werden die meisten Wahlnachrichten durch die Wanderschriftapparate am Potsdamer Platz, am Rollendorfplatz und am Kurfürstendamm, Ecke Uhlandstraße bekanntgegeben, an der gleichen Stelle, an der die wichtigsten Telegramme aus aller Welt veröffentlicht werden. Diese Wanderschriftapparate sind bereits ein bekanntes Schaustück im Straßenbild des nächtlichen Berlins geworden, vor dem Tausende staunend allabendlich stehen bleiben. Außerdem werden die Wahlresultate in unseren Groß-Berliner Filialen Sonntag abend zum Aushang gebracht.

Der Hundefang in Berlin. Vom 1. April dieses Jahres ab übernimmt der Deutsche Tierschutzverein an Stelle des Unternehmers Marschall den Hundefang im Polizeibezirk Berlin. Sämtliche Fang- und Findlingshunde müssen von diesem Tage ab zunächst im Tierhort des Tierschutzvereins, Schicklerstraße 4, Fernsprecher Königstadt 2216, eingeliefert werden. Dorthin sind auch alle den Hundefang betreffenden Anfragen und Beschwerden von seiten des Publikums zu richten. Während der Hundesperre wird bleibt es in dem Sperrbezirk bei den bisherigen Bestimmungen. Es werden alle eingelieferten Fang- und Findlingshunde gemäß den viehseuchenpolizeilichen Anordnungen vom 16. Januar und 5. Februar dieses Jahres 48 Stunden nach ihrer Einlieferung getötet. Nur ausnahmsweise kann unter bestimmten Bedingungen eine Zurückgabe der weggefangenen Hunde an den Eigentümer zugelassen werden. Eine Versteigerung solcher Tiere findet nicht statt.

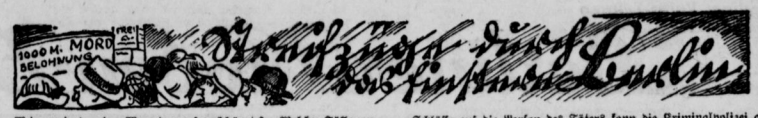
Die Renten aus der Invalidenversicherung. Die Postanstalten zahlen vom 1. April an vorläufig auf die zurzeit laufenden Renten aus der Invalidenversicherung erhöhte Beträge aus, und zwar a) auf Invaliden-, Kranken- oder Altersrenten, die zuletzt — neben den etwaigen Kinderzuschüssen — mindestens 14 Reichsmark betragen haben: monatlich 2 Reichsmark mehr, b) auf Witwen- (Witwer-) oder Witwenkrankenrenten von mindestens 10 Reichsmark: monatlich 2 Reichsmark mehr, c) auf Waisenrenten von mindestens 7 Reichsmark: monatlich 1 Reichsmark mehr für jede Waise. Die Quittungen der Empfänger solcher Renten müssen daher bereits für den April über einen entsprechend höheren Betrag lauten.

Landaufenthalt für erholungsbedürftige Jugendliche. Das Jugendamt der Stadt Berlin ist in der Lage, schwächliche, aber nicht kranke oder gebrechliche schulentlassene Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren, die für die Ergreifung eines Berufes körperlich zu schwach sind, 3 bis 6 Monate und länger in guten Pflegestellen auf dem Lande unterzubringen. Die Unterbringung erfolgt unentgeltlich; die Kinder müssen sich dafür durch leichte, ihrem Körperzustande und Können entsprechende Beschäftigung nützlich machen. Seitens des Jugendamtes wird darüber gewacht, daß die Jugendlichen nicht ausgenutzt oder als Dienstpersonal angesehen und beschäftigt werden. Für ihre Beschäftigung erhalten die Jugendlichen außer freier Unterkunft und Verpflegung ein angemessenes Taschengeld, dessen Höhe der freien Vereinbarung zwischen den Eltern der Kinder und den Pflegeeltern überlassen bleibt. Die Meldungen sind einzureichen bei den Jugendämtern derjenigen Bezirke, in denen die Eltern oder der gesetzliche Vertreter der Kinder wohnen.

Ein Reichsreklametheater in Berlin. Die Reichsreklamemesse im Hause der Funkindustrie in Berlin ist nunmehr endgültig auf die Zeit vom 25. April bis 3. Mai festgesetzt worden. Die Verlegung ist erfolgt, weil die Messe neun Tage dauern und nach dem Osterfest und nach der Frankfurter Messe stattfinden soll. Bemerkt sei hierbei, daß zwei Drittel der Ausstellungsfläche bereits vergeben sind, aber noch ein freies Gelände von 7000 Quadratmeter für die Messe erschlossen werden wird. Im Funkhaus wird während der Messe ein „Reichsreklametheater" eröffnet. Alle Anfragen sind an das Berliner Messeamt, Berlin C 2, Breite Straße 35, Abteilung Reichsreklamemesse, zu richten.

Die kaufmännischen Schulen der Industrie- und Handelskammer zu Berlin beginnen ihr Sommersemester am Donnerstag, 2. April d. J. Der Unterricht umfaßt neben den neueren Sprachen, wie Englisch, Französisch und Spanisch, der Buchführung, Handelskorrespondenz, Handels- und Wechsellehre, Rechtskunde, auch Volkswirtschaftslehre und Bürgerkunde. Auskünfte und Prospekte sind im Verwaltungsbureau der kaufmännischen Schulen der Industrie- und Handelskammer zu Berlin, Neue Friedrichstraße 53/56, 2 Treppen, unentgeltlich erhältlich.

Maßnahmen der Reichsbahn für den Osterverkehr. Die Reichsbahn beabsichtigt zur Bewältigung des Osterverkehrs Vor- und Nachzüge verkehren zu lassen. Es ist vorgesehen, ab 4. April, dem Beginn der Schulferien, einige Vor- und Nachzüge fahren zu lassen, während die Hauptverstärkung vom 9. bis 14. April geplant ist. Im Stadt-, Ring- und Vorortverkehr wird während der Osterfeiertage nach dem Sonntagsfahrplan gefahren werden. Auch hier ist beabsichtigt, nach Bedarf weitere Züge einzulegen.



Streifzüge durch das Kriminal-Berlin

Wie wird ein Mord aufgeklärt? Welche Fülle an Arbeit und Erfahrung gehört dazu, die ersten Spuren des Täters aufzunehmen, ihn zu verfolgen und hinter Schloß und Riegel zu bringen?

Da ist also zuerst der Tatort. Sorgsam abgesperrt, damit die Spuren nicht verwischt werden. Denn aus der geringsten Kleinigkeit kann auf Charakter, Beruf des Täters geschlossen werden. Ein abgerissener Knopf, ein Büschel Haare, ein ausgerissener Stoffetzen sind wichtige Funde und haben oftmals zur Festnahme des Verbrechers geführt.

Befindet sich die Leiche noch in der Lage, in der sie gefunden worden ist, so wird man zuerst alle sichtbaren Verletzungen, die sie aufweist, feststellen. Man kann daraus auf einen Lustmord, auf die Stärke des Täters usw. schließen. Alle vorhandenen Fußspuren werden ausgemessen, manchmal auch in Natur mitgenommen.

Alle Personen, die die Leiche zuerst gesehen, alle Personen, die während der Zeit der Tat etwas Verdächtiges wahrgenommen haben, müssen eingehend vernommen werden. Die Aussagen von Verwandten und Bekannten, die mit den Lebensgewohnheiten des Ermordeten vertraut sind, sind von besonderer Wichtigkeit.

Schlüsse auf die Person des Täters kann die Kriminalpolizei aus vielem ziehen. Sie wird feststellen, ob der Täter ein Schloß kunstgerecht oder dilettantenhaft aufgebrochen hat, ob Schlösser ausgesägt und Pechpflaster beim Eindrücken der Scheiben verwendet worden sind. Sie wird feststellen, ob aus der Art, wie sich der Verbrecher am Tatort bewegt hat, auf Lokalkenntnis, auf das Bekanntsein mit seinem Opfer zu schließen ist.

Motive der Tat sind mannigfaltig. Eifersucht, Rache wegen Uebervorteilung, Nahrungssorgen, Politik, Geisteskrankheit usw.

Fällt nun auf eine Person der Verdacht, der Täter zu sein, so wird genau über ihre Vergangenheit, ihre jetzigen Lebensgewohnheiten nachgeforscht. Wichtig ist, festzustellen, welches Wesen der Verdächtigte zur Schau trägt. Ob er viel Geld ausgibt, sich durch Alkohol oder andere Gifte betäubt.

Die Kriminalpolizei nährt sich ihm, beobachtet ihn ständig, ja, versucht sogar unter irgendeiner Maske sein Vertrauen zu erschleichen, um durch irgendeinen Anhaltspunkt sich von der Berechtigung ihres Verdachtes zu überzeugen.

Meistens führt eine genaue Haussuchung zu dem ersehnten Ziel.

Wie schwer es trotz alledem ist, einen Verbrecher ausfindig zu machen, sehen wir an dem Mord, der an der Stangiersfi verübt worden und bis heute ungesühnt geblieben ist.

N. N.

Die Schießerei auf dem Bahnhof Westend

Die erste Vernehmung des Täters

Zu der Schießerei auf dem Bahnhof Westend erfahren wir, daß der Mechaniker Mathias Klein im Staatskrankenhause von Kriminalkommissar Nauck bereits kurz vernommen werden konnte.

Klein behauptet, daß er stark betrunken gewesen sei und nicht einmal wisse, wie er nach dem Bahnhof gekommen sei. Dem widersprechen aber alle Zeugen, die bisher gehört wurden. Wie sie bekunden, steht seine Handlungsweise in Widerspruch zu seiner Behauptung. Klein ist, nachdem er den Zug hatte verlassen müssen, schimpfend in den Dienstraum hineingegangen, um sich bei dem diensttuenden Eisenbahnsekretär Zastrow zu beschweren. Dieser hatte augenblicklich noch mit einem Brautpaar zu tun. Er bat den aufgeregten Mann, der über „Schweinerei" und dergleichen schimpfte, sich zu beruhigen. Sobald er die anderen Leute abgefertigt habe, werde er seine Angelegenheit erledigen. Klein ging darauf hinaus und auf dem Bahnsteig herum. Plötzlich ging er wieder nach dem Dienstraum, riß die Tür auf und schoß den Diensteiter nieder. Dann flüchtete er durch den Tunnel vom Bahnsteig A nach dem Bahnsteig C und von hier in ein Wagenabteil hinein. Klein hat ebenfalls eine Schußverletzung davongetragen. Eine Kugel ist ihm in ein Bein eingedrungen.

Der erschossene Eisenbahnsekretär Zastrow

Die Kriminalpolizei stellte fest, daß er in Berlin noch keine Wohnung hatte und erst kürzlich hierhergekommen ist. Bei ihm fand man Papiere, die darauf schließen lassen, daß er in Köln Funktionär des Deutschen Eisenbahner-Verbandes war, außerdem 2000 Mark in deutschem Gelde und Dollar- und Guldenscheinen.

Ein Raubüberfall wurde gestern mittag in der Auguststraße 20 verübt. Die Gastwirtsfrau Kuhner war zu Besorgungen mit einer Tasche ausgegangen. Als sie zurückkehrte, warf ihr ein junger Mann, der sie beobachtet haben muß, Pfeffer in die Augen, stürzte sich dann auf sie, brachte sie zu Fall, entriß ihr die Handtasche, die Schmucksachen und bares Geld enthielt und lief davon. Auf ihre Hilferufe nahmen eine Schupopatrouille des 5. Reviers und Passanten die Verfolgung auf. An der Ecke der Elsasser und Borsigstraße stellten sie ihn, nahmen ihm die geraubte Tasche wieder ab und brachten ihn nach der Revierwache. Er wurde festgestellt als ein 20 Jahre alter, wohnungsloser Arbeiter Albert Freimann und dem Raubdezernat übergeben. Frau Kuhner erlitt beim Hinfallen eine Armbruch und mußte nach dem Hedwigskrankenhause gebracht werden.

Ein Hochstaplerpärchen vor Gericht

Beide zu Gefängnisstrafen verurteilt

Aus der Untersuchungshaft wurden gestern der Kellner Hubert Wurl und eine gewisse Marie Ferner dem Charlottenburger Schöffengericht vorgeführt, um wegen verschiedener Betrügereien abgeurteilt zu werden. Wurl, der früher in ersten ausländischen Hotels tätig war, wurde in Genf bei einem Zimmerdiebstahl ertappt und verhaftet und geriet dann vollends auf die Bahn des Verbrechens.

Nach seiner ersten Entlassung aus der Strafanstalt begab er sich auf Reisen, stieg in größeren Städten unter hochtönendem Namen ab und lebte ausschließlich von Hochstapeleien. Da er mehrere Sprachen beherrschte und auch über die besten Umgangsformen verfügte, so gelang es ihm immer wieder, seine Mitmenschen zu täuschen und Vertrauensvolle und Leichtgläubige zu schädigen. Im vorigen Jahre kam er nach Berlin und lernte in einem Café die Ferner kennen, die den Gerichten ebenfalls nicht unbekannt war. Er gab sie als seine Frau aus, lebte in Hotels und Pensionen auf großem Fuße, borgte seine Zimmernachbarn und alle die, mit denen er flüchtig bekannt geworden war, an und verschwand nach einiger Zeit unter Hinterlassung seines Gepäcks, das meist nur wertlosen Tand enthielt, um an anderer Stelle unter neuem Namen ähnlich zu verfahren. Sofern die Gelegenheit günstig war, ließ er bei seinem eiligen Weggang auch noch Pelzmäntel oder irgendwelche Wertsachen mitgehen. Schließlich wurde ihm das Berliner Pflaster wohl zu heiß, er beschloß, sich ein neues Tätigkeitsgebiet zu erwählen und nach Dresden überzusiedeln. Vorher versuchte er noch, einen Scheck, den er einem Herrn in einer Pension am Knie gestohlen hatte, mit Hilfe der Ferner zu Geld zu machen. Hierbei wurde er abgefaßt und zusammen mit seiner Geliebten festgenommen.

Da Wurl einsah, daß ein etwaiges Leugnen wenig Zweck haben würde, legte er ein offenes Geständnis ab und nahm die auf zwei Jahre Gefängnis lautende Strafe sofort an. Die Ferner, die sich in der Rolle der Verführten gefiel, kam mit einem Jahr zwei Monaten Gefängnis davon.

Ein guter Fang. Auf frischer Tat ertappt wurde gestern ein Fahrraddieb in Charlottenburg. Der Eigentümer des Rades ließ dieses auf einen Augenblick vor der Tür eines Geschäftes stehen, in dem er zu tun hatte. Da schwang sich ein anderer hinauf, fuhr davon, wurde aber gestellt und ergriffen. Die Kriminalpolizei erkannte in ihm einen 35 Jahre alten „Arbeiter" Otto Stebanski, einen gewerbsmäßigen „Spezialisten". Ohne Zweifel hat er noch eine Reihe von Diebstählen auf dem Kerbholz.

Falschmünzer verhaftet. Der Potsdamer Kriminalpolizei gelang es, Falschmünzer festzunehmen, und zwar den 26jährigen Kaufmann Willy Matthes und seinen 24jährigen Bruder, den Kunstmaler Erich Matthes aus Berlin. Bei dem ersteren fand man über 3500 Mark falsches Geld in 5-Markscheinen. Willy Matthes behauptet, das Falschgeld bei der Umwechslung von 640 Dollars in der Münzstraße bei einem Straßenhändler erhalten zu haben.

Das Volksbildungsamt des Bezirksamtes Weißensee veranstaltet am 1. April, abends 8 Uhr, im Realgymnasium, Wöldck-Promenade 38, ein Konzert. Eintrittskarten zu 25 Pfg. sind zu haben: Geschäftsstelle des Volksbildungsamtes, Wöldck-Promenade 37 part., Wilbrandt, Pistoriusstraße 17, und an der Abendkasse.

Pflegen Sie Ihr Baby mit
Cold Cream Scherk
den Sie überall erhalten

Sportdienst

Fußball-Vorschau

Die deutsche Nationalmannschaft in Amsterdam

Zum achten Male stehen sich heute die Fußballmannschaften von Holland und Deutschland im Stadion zu Amsterdam gegenüber. Wieder einmal harrt unserer Nationalmannschaft eine schwere Aufgabe, denn die Niederländer gehören zu jenen Gegnern, gegen die wir selten mit Erfolg bestanden haben. Von den stattgefundenen sieben Treffen konnte der Deutsche Fußball-Bund nur das vorjährige Spiel, das ebenfalls in Amsterdam vor sich ging, mit 1:0 für sich entscheiden. Dreimal hatte Deutschland das Nachsehen, während die übrigen drei Spiele einen unentschiedenen Ausgang nahmen. Im Torverhältnis führt Holland mit 18:15.

Das heutige Treffen soll von folgenden Mannschaften bestritten werden:

Deutschland: Zolper (Köln); Müller (Fürth), Beier (Hamburg); Hagen (Fürth), Lux (Berlin), Lang (Hamburg); Voß (Kiel), Sobeck (Berlin), Herberger (Mannheim), Harder (Hamburg), Paulsen (Leipzig).

Holland: van der Meulen (H. F. C.); Denis (H. B. S.), Dyke (Feijenoord); Dr. Lefèvre (Kampong), Bul (Feijenoord), Steeman (Sparta); Grelens (Willem II), Volkers (Ajax), de Haas (Be Quick), van Slangenburgh (H. B. S.), de Natris (Ajax).

Die deutsche Elf spielt also ohne die Nürnberger, die dem D. F. B. ihr Mitwirken versagt haben. Leider sollen auch die beiden Fürther ihre Zusage zurückgezogen haben, so daß der Bundesspielausschuß besser daran getan hätte, die beiden „Kanonen" sofort nach Bekanntwerden dieser Nachricht durch andere, noch von Ehrgeiz beseelte Spieler zu ersetzen. Die deutsche Mannschaft besteht auch ohne die Nürnberger noch aus einer Zahl klangvoller Namen, doch stimmt die Tatsache bedenklich, daß verschiedene dieser Prominenten wie Zolzer, Lang, Voß und Harder am vergangenen Sonntag nur recht schwach gespielt haben sollen. Nur in bester Form haben die Vertreter von Schwarzrotgold Aussicht auf Erfolg. Berlin ist in diesem Spiele durch Lux und Sobeck, ferner durch den als Ersatzmann aufgestellten Schulz von Union-Oberschöneweide vertreten. Die Holländer, bei denen der tüchtige Verteidiger Denis wegen einer Erkrankung vielleicht durch Vermetien (H. B. S.) ersetzt werden muß, gehen mit großem Vertrauen in den Kampf. Die gegen uns spielende Nationalelf hat fast in derselben Besetzung ihre Feuertaufe gegen Belgien mit 1:0 erfolgreich bestanden.

Dem Berliner Publikum wird ein recht buntes, aus Verbands-, Pokal- und Gesellschaftsspielen bestehendes Programm geboten.

Beginn der Berliner Galopprennen

Der Strausberger Rennverein hat kein Glück. Nachdem der Nachwinter ihn gezwungen hatte, seinen ursprünglich vorgesehenen Eröffnungssonntag preiszugeben, war gestern zur Abwicklung des ersten Programms die Witterung so unfreundlich, daß nur wenige die weite Reise wagten. Der Besuch der sonst so populären kleinen Bahn auf dem Quast war daher nur schwach, doch wiesen die einzelnen Rennen ganz gute Besetzung auf. Der Tag begann mit einem Favoritensiege Penelope siegte verhalten gegen Ben trovato und Laon. Das folgende Wiedersehen-Jagdrennen wurde eine leichte Beute für Geheimbund, der Kürassier und Soto leicht abfertigte, nachdem der alte Ausbrecher Zwirn sich am Tribünensprung empfohlen hatte. Auch das Waldjagdrennen war eine zahme Sache. Maimond lag hinter dem führenden Stürmer II auf der Lauer und siegte zum Schluß überlegen. Dann kam das Hauptrennen des Tages, der Strausberger Ausgleich, an die Reihe. Oro war Favorit. Der Hengst zeigte sich aber so ungebärdig, daß er gleich vom Start weg mit allem Gewicht loszog, was das Zeug halten wollte. Als dann in der zweiten Runde das Feld näher kam, steckte Oro das Rennen auf. Aus dem Rudel, das in die Gerade einbog, löste sich Kiß me quick los und passierte als erste das Ziel vor Ma Berthe und Nordsee. Die Siegerin, deren einladender Name vor dem Rennen als Geheimtip über die Bahn schwirrte, brachte noch über fünffaches Geld. Nachstehend die Ergebnisse:

Eröffnungs-Hürdenrennen. 2200 Mark. 2800 Meter. 1. Hrn. F. Hartmanns Penelope (Schuller). 3. Ben trovato (Mannchen). 3. Laon (Bastag). Tot.: 17:10. 2–1½ Lg. — Wiedersehen-Jagdrennen. 1500 Mark. 3200 Meter. 1. Hrn. H. Skampers Geheimbund (Edler). 2. Kürassier (Ringleib). 3. Soto (Mannchen). Tot.: 23:10. Pl.: 13, 32:10. Ferner liefen: Val d'Aran, Zwirn (ausgebr.). 3–6–6 Lg. — Wald-Jagdrennen. 1500 Mark. 3000 Meter. 1. Gräfin Helldorffs Maimond (Mannchen). 2. Stürmer II (Willi Heuer). 3. Irkutsk (R. Derschug). Tot.: 17:10. Pl.: 11, 16:10. Ferner liefen: Lorbas, Tyche, Anarchist II. 4–5–15 Lg. — Strausberger Ausgleich. Ehrenpreis u. 2200 Mark. 3600 Meter. 1. Dr. K. Lengsfellners Kiß me quick (Willi Heuer). 2. Ma Berthe (Nuß). 3. Nordsee (Franzke). Tot.: 51:10. Pl.: 21, 29, 17:10. Ferner liefen: Orb, Felicia, Diamant, Kotik (def.), Gambur. 2–¾–2 Lg. — Quast-Jagdrennen. 1500 Mark. 3200 Meter. 1. Hrn. M. Herrmanns Octavio (Oertel). 2. Bastionette (Dippelt). 3. Fanen (Regel). Tot.: 16:10. Pl: 13, 28:10. Ferner liefen: Centrifugal, Popäa. 1½–3 Lg. — März-Hürdenrennen. 1500 Mark. 2800 Meter. 1. Ltn. M. Gerteis' Coeur d'Amée (Mesa). 2. Ben trovato (Mannchen). 3. Mimameidr (Walter Heuer). Tot.: 16:10. 1¼–7 Lg.

Karlshorster Premiere

Montag 3 Uhr

Am Montag eröffnet der Berliner Verein für Hindernisrennen seine diesjährige Rennsaison in Karlshorst. Das Eröffnungsprogramm, in dessen Mittelpunkt das Residenz-Hürdenrennen, ein Ausgleich über 3000 Meter, steht, schließt mit dem 7100. Rennen, dem wertvollsten des Tages. In diesem über 3700 Meter führenden Jagdrennen kommt eine Anzahl tüchtiger Steepler heraus, von denen Eichwald und Contrahent die besten Aussichten haben. Nachstehend unsere

Voraussagen:

1. Blücher — Lorbas.
2. Perlenfischer — Favilla.
3. Colberg — Magnolie.
4. Lebenswonne — Teresina.
5. Sommerflor — Erzhallunke.
6. Rotdorn — Magelone.
7. Eichwald — Contrahent.

Das Eröffnungsrennen der Olympiaradrennbahn

Als erste Berliner Radrennbahn wird, wie bereits berichtet, heute die Olympia-Radrennbahn die Saison auf offenen Bahnen eröffnen. Im Hauptrennen des Tages, betitelt „Frühlingspreis", einem Dauerrennen über 40 Kilometer hinter großen Schrittmachermotoren, treffen die Deutschen Lewanow, Thomas, Krupkat, der Schweizer Wegmann und der Holländer Piet Diekentmann aufeinander. Vorher wird noch ein 10-Kilometer-Dauerrennen „All Heil Sportjahr 1925" und ein 20-Kilometer-Dauerrennen, betitelt „Eröffnungspreis", von diesem Fünferfeld bestritten. Infolge ihrer gleichmäßigen Besetzung werden auch die Fliegerrennen schönen Sport bieten. Zu den Malfahren, Vorgabefahren und Trostfahren erscheinen insgesamt 32 Fahrer am Start, von denen besonders Schwab, Rudel, Behrendt, Hoffmann, Stolz, Krüger, Neinas usw. zu erwähnen sind. Infolge der Präsidentenwahl ist der Beginn der Rennen erst auf 3½ Uhr angesetzt.

Oxford-Cambridge-Rennen. Der Achter-Ruderwettkampf der englischen Universitäten Oxford und Cambridge, der gestern zum 77. Male zum Austrag kam, nahm einen unerwarteten Verlauf. Das Oxford-Boot nahm infolge des Wellenganges viel Wasser über, so daß die Mannschaft auf halbem Wege aufgab, worauf Cambridge allein das Ziel passierte.

Ausfall von zwei Renntagen. Der Strausberger Rennverein hat seinen zweiten und dritten Renntag am 1. und 4. April aufgehoben. Für den 1. April gingen zu wenig Nennungen ein, den 4. April haben die Traber entgegen ihrer Zusage nicht freigegeben.

N. Israel

GEGR. 1815 · BERLIN C · SPANDAUERSTRASSE · KÖNIGSTRASSE

Großer Konfektions-Verkauf

zu besonders vorteilhaften Preisen

Mantel aus vorzügl. Mouliné in modernen Farben, wie Abbildung ... 49.-

Complet Kleid und Mantel aus vorzüglichem Mouliné, in mod. Farben, wie Abb. ... 89.-

Bluse	Jumperform aus weißem Voll-Voile, bestickt	2.90
Bluse	aus vorzüglichem Voll-Voile, mit Jabot und Spitzen	10.50
Kasak	aus bunt bedrucktem Krepp	4.90
Kasak	aus bunt bedrucktem Wollmusselin	12.50
Kasak	aus bunt bedrucktem Crêpe-marocain	22.00
Jackenkleid	aus Donegal, Jacke m. Foulardine-Futter	29.00
Jackenkleid	aus vorzüglichem Mouliné, Jacke auf halbseidenem Futter	64.00
Kleid	aus reinwollenem karierten Stoff mit weißer Garnitur	14.50
Kleid	aus bedrucktem Wollmusselin mit einfarbiger Garnierung	19.50
Kleid	aus reinwollenem Rips mit aparter Garnierung	29.00
Kleid	aus Crêpe marocain, in vielen Farben	39.00
Mantel	aus reinwollenem Tuch, mit Biesen garniert	29.00
Mantel	aus schwarzem glanzreichen Duchesse mit Grebeskragen	64.00
Mantel	aus Ottoman, ganz gefüttert	79.00

Mädchen-Kleidung

Mädchenkleid	aus reinwollenem Stoff, in verschied. Ausführ., Länge 60 cm. Je 5 cm länger 0.75 mehr	8.75
Mädchenmantel	aus covertcoatartigem Stoff, Rücken m. Riegel, Lg. 60 cm. Je 5 cm länger M 1.– mehr	12.25
Jungmädchenkleid	aus blauem od. grünem Wollstoff, Länge 95, 100, 105, 110 cm	12.75
Jungmädchenkleid	aus bedrucktem Wollmusselin, Länge 105, 110, 115, 120 cm	17.25
Mantel	für junge Damen, covertcoatartig. Stoff, mit Biesen garniert, Größe 38, 40, 42	25.25

Knaben-Kleidung

Knaben-Raglan	aus gutem Homespun, Größe 00/2 für ca. 1-4 Jahre	11.80
Knaben-Pyjack	marineblauer Stoff, gefüttert Größe 0 für ca. 2 Jahre. Jede weitere Größe M 1.00 mehr	13.50
Knaben-Schlupf-Anzug	aus marine Cheviot mit Überkragen und Manschetten, Größe 0 für 2 Jahre. Jede weitere Größe M 1.00 mehr bis Größe 7 für 9 Jahre	13.90
Knaben-Sport-Anzug	modebraun Homespun, Größe 7 für 9 Jahre. Jede weitere Größe M 1.00 mehr bis Größe 12 für 14 Jahre	19.75

Hut aus Liséré, mit Bandgarnitur, wie Abbildung 3.90

Hut aus Tagal-Picot, mit Band u. Blumen garn., wie Abb. 9.75

Hut aus Tagal-Picot mit Blumen u. Band garn., wie Abb. 19.50

Herren-Kleidung

Sakko-Anzüge	gestreift, einreihig, 2 Knöpfe, moderne Form	66.-	98.-
Ulster	Schlüpferform, vorzügliche, durchgewebte Stoffe	68.-	86.-
Gummi-Mäntel	gut sitzend, genäht und geklebt	18.-	32.-
Loden-Mäntel	imprägniert, oliv oder grau	22.-	34.-
Windjacken	sportfarbig, imprägnierter Zeltbahnstoff	11.25	18.-

Herren-Wäsche

Farbiges Oberhemd	aus Perkal mit Kragen und Klappmanschetten	3.90
Farbiges Oberhemd	aus Perkal mit gefüttertem Falten-Einsatz, mit 1 steifen und 1 weichen Kragen	5.90
Nachthemd	mit farbigem Besatz	4.60
Schlafanzug	gestreifter od. einfarbiger Zephir mit Besätzen u. Verschnürungen	6.90
Sportkragen	weiß Pikee oder Mako	0.25
Reinseidene Krawatten	Selbstbinder in vielen Farben	1.90

Kleiderstoffe

Baumwoll-Musselin	in vielen Mustern, 80 cm breit ... Mtr.	0.85
Bedruckter Voile	moderne Muster, 110 cm, Mtr.	1.85
Wollmusselin	neue Druckmuster ... Mtr.	1.95
Crêpe marocain	Reinwolle, bedruckt ... Mtr.	3.85
Reinwoll. Gabardine	marine, 130 cm, Mtr.	4.95
Reinwoll. Kostümstoffe	in neuen Diamant- und Korbgeflechtmustern, 140 cm breit ... Mtr.	6.90
Kasha	letzte Neuheit, aparte Karos, 130 cm breit ... Mtr.	10.80
Mouliné	aparte Neuheit für Complets, 130 cm breit ... Mtr.	11.50

Seidenstoffe

Satin Riche	kunstseidenes, glänzendes Gewebe 85 cm breit ... Mtr.	4.40
Crêpe de Chine	gute Kleiderware, schwarz, weiß und moderne Farben, ca. 100 cm ... Mtr.	5.90
Crêpe marocain	Halbseide in neuen Druckmust. 100 cm breit ... Mtr.	6.40
Taft-Schotten	Reinseide, sehr modern für Kleider, 85 cm breit ... Mtr.	7.40
Crêpe marocain	Reinseide, schwarz, weiß und viele Farb., 100 cm breit ... Mtr.	7.80
Ottoman	Kunstseidenes Ripsgewebe für Mäntel, 100 cm breit ... Mtr.	9.80
Damast	Kunstseide und Baumwolle für Jackenfutter, 85 cm ... Mtr.	3.60
Kunstseid. Trikotstoff	140 cm breit, in vielen Farben .. Mtr.	4.90

Damenwäsche

Taghemd	mit Stickerei-Einsatz, Trägerform	2.40
Taghemd	handgestickt, mit Handhohlsaum	6.00
Nachthemd	mit Stick.-Ansatz und 2× Hohlsaum	6.50
Prinzeßrock	mit Stick.-Einsatz	3.60
Hemdhose	dazu passend	3.75
Moderner Hüfthalter	aus Gummistoff, Schlüpferform, mit 2 Haltern	5.25

Wirkwaren

Schlupfbeinkleid	für Damen, Baumw., farbig, weiß	1.35
Trikot-Oberhemd	für Herren, mit gestreiftem Einsatz, Mittelgröße	2.90
Hemdhosen	für Kinder, weiß Baumwoll-Trikot, Mittelgröße	1.95
Damen-Strümpfe	Seidenflor, schwarz oder farbig	1.75
Herren-Socken	Mako Jacquard-Muster	1.45

Schuhwaren

Damen-Spangenschuhe	aus braunem R.-Chevreau, spitze Form	10.40
Damen-Spangenschuhe	aus echtem, schwarzem Chevreau, spitze Form	12.90
Herren-Halbschuhe	Rahmenarbeit, Einzelpaare, schwarz Chev. od. Boxcalf	12.90
Herren-Stiefel	Rahmenarbeit braun Boxcalf, bequeme Form	16.50

Hutform	aus Liséré	2.90
Hutform	aus Tagal-Picot, hell und dunkel	4.90
Trotteur	aus Liséré, mit Ripsband garniert	5.90
Trotteur	aus Tagal-Picot, mit Band garniert	8.50
Stangen-Reiher	ca. 30 cm hoch Bund = 3 Stiele	1.95
Samtblumen	3 teilig	0.55
Numidy	Stiel	1.60

Kunstseid. Ripsband stark gerippt, in viel. Farben

Br.	4	5½	7½	10½ cm
Mtr.	40	50	75	95 Pf.

GROSSER Frühjahrs VERKAUF

Mengenabgabe vorbehalten

Mengenabgabe vorbehalten

Besonders billige Frühjahrsmäntel

nur neueste Formen, in guter Verarbeitung, helle und gedeckte Farben

Im Tuch, Covercoat verschiedene Dessins! **9.75** Fig. 2 — In Tuch, Gabardine, Rips u. Covercoat **19.75** Fig. 3 — In Tuch, Gabardine, Rips, Mouliné und Covercoat **29.50** — ganz besonders gute Qualität **39.50** — zum Teil auf reinseidenem Futter **49.50**

Jackenkleider gute Stoffe, elegant Verarbeit., Kammgarnchev., engl. Muster, gefüttert **19.75** — Gabard. u. Ripse **39.50** — Gabard. u. Ripse **49.50** — Rips, Mouliné, Gabardine und Covercoat, z. T. auf reiner Seide **59.00**

Fig. 1 Fig. 2

Jumper aus gestreiftem Zephir, mit Knopfgarnitur **1.90**

Kasak aus gutem baumwollenen Musselin, mit langen Aermeln, i. schöner Ausmusterung **3.50**

Kasak aus gemustertem Batist, in vielen Farben, ca. 80 cm lang **3.90**

Kasak aus guter Foulardine, in buntem Dessins, mit langen Aermeln, ca. 90 cm lang **7.50**

Unterrock aus gutem, gestreiftem Stoff **2.45**

Kleiderröcke 2.90 4.75 6.90 9.75

Kasak (wie Abbildung), aus kunstseid. Trikot, in schönen, mod. Farben **3.90**

Kasak (wie Abbildung), aus gutem baumwollen. Crêpe, mit Täschchen, Knopfgarnitur u. langen Aermeln, in schön. bunten Dessins .. **5.50**

Kasak (wie Abbildung), aus guter Foulard., Täschch., Knopfgarn., gross. Ausmust., ca. 95 cm lang **5.90**

Kasak aus gutem kunstseidenen Trikot, mit reicher Kurbelstickerei, langen Aermeln **7.75**

Kasak aus gutem kunstseidenen Trikot, bunte Bordüre, lange Aermel, viele Farben **9.75**

Kasak aus gutem Wollmusselin, mit Täschchen, Knopfgarn. u. langen Aermeln **12.75**

Kasak aus sehr gutem kunstseidenen Trikot, in elegant. Ausführung, ca. 90 cm lang **14.50**

Unterkleid a. kunstseidenem grossem Farbensortiment **4.75**

Fig. 3 Fig. 4

Jäckenkleid hocheleg., aus gutem Gabardine, Jackett gefüttert (Fig. 1) **49.50**

Tagalpicot **12.75**

Florinahut (wie Abbildung), elegante Blumengarn. **21.00**

Tagalpicot-Trotteur m. Band u. Strohgarn. **6.90**

Tagalhut (wie Abbildung), mit Blumengarnitur **7.50**

Wollripskleid neueste Form, gestickt und weiss garniert, (Fig. 4) **25.50**

Fig. 5

Knaben-Pyjacks 1.2–8 Jahre, aus Covercoat, ganz gefüttert, f. ca. 2 Jahre **17.00** — Weitere Grössen 1,00 mehr

Burschen-Windjacken für 9–14 Jahre, aus grauem Nessel, für ca. 9 Jahre **9.50** — Weitere Grössen 50 Pf. mehr

Mädchen-Kleider (Fig. 5) gestreift, 75–100 cm lang, hellgrund, dp. Bastar, cc. 75 cm lang **19.75** — Weitere Grössen 1,00 mehr

Kinder-Kleider kariert, 45–70 cm lang, moderne Schotten ..... ca. 45 cm lang **7.00** — Weitere Grössen 75 Pf. mehr

Kunstseide waschbar, gestreift, ca. 80 cm breit **2.50**
Damassé für Jackenfutter, doppelt-breit **3.25**
Crêpe de Chine doppeltbreit, schwere Qual. **6.90**

Damen-Handschuhe **4.50**
Noppa-Steppen, 2 Druckknöpfe .....

Besonders preiswert bringen wir eine
Musterkollektion der Schuhfabrik „HASSIA"
bestehend aus *Damen- u. Herren-Stiefeln u. -Halbschuhen* versch. Formen, Lederarten u. Ausführ. in kleinen Grössen **12.50 15.50 18.00**

Leinen-Halbschuhe grau **3.75** weiss **3.60** schw. u. br. **4.50**
f. Damen, mod. Formen, gute Verarbeit., Gr. bis 38 **3** 35–41 36–41
Damen-Halbschuhe zum Schnüren u. mit Spange, in Braun und Schwarz, vorzügliche Ausführung **11.50 13.50**
Kinder-Stiefel weiss Lein., breite, bequeme Form, Gr. 25–29 **2.80** 27–30 **3.50** 31–35 **3.90**
Lack-Spangenschuhe für Kinder, breite, bequeme Form, gute Verarbeitung, Grösse 18–20 **5.50** 21–22 **5.90** 23–24 **7.90** 25–28 **8.50**

Kammgarnstreifen reine Wolle, mod. Stellungen, Mtr. **2.90**
Moderne Schotten 100 cm breit, aparte Farbstellung, Mtr. **3.50**
Wollrips elegante Qualität, 130 cm breit, moderne Farben ..... Meter **8.50**

Kasak aus gutem kunstseidenen Trikot, bunte Bordüre, lange Aermel, viele Farben **9.75**

Kasak aus gutem Wollmusselin, Knopfgarn. u. langen Aermeln **12.75**

Kasak aus sehr gutem kunstseidenen Trikot, in elegant. Ausführung, ca. 90 cm lang **14.50**

Unterkleid a. kunstseidenem grossem Farbensortiment **4.75**

Knaben-Anzüge „Kieler Art", für 2–14 Jahre, kräftiger marine Cheviot ..... für ca. 2–4 Jahre **12.75** — Weitere Grössen 75 Pf. mehr

Knaben-Anzüge „Kieler Art", aus reinwollenem Meltonchevio ..... für ca. 2 Jahre **23.50** — Weitere Grössen 1,00, ab 8 Jahre 1,50 mehr

Pelerinenmäntel (Fig. 6) 45–110 cm lang, aus wollenen kariertem Stoffen, ca. 45 cm lang **17.00** — Weitere Grössen 1,00, ab Gr. 70 2,00 mehr

Pelerinenmäntel 45–110 cm lang, aus imprägniertem Covercoatstoffen, ca. 45 cm lang **13.00** — Weitere Grössen 1,00, ab Gr. 70 1,50 mehr

Bwl.-Musselin ca. 80 cm breit ..... Meter **95** Pf.
Weiss Opal für elegante Leibwäsche ..... Meter **1.10**
Crepê marocain doppelbr., sich. mod. Farben, Mtr. **1.45**

Herren-Handschuhe **5.50**
Noppa-Stepper, 1 Druckknopf .....

Fig. 6

HERMANN TIETZ

Das prachtvollste Schneeweiß
zeigt jede Wäsche, die mit Sil behandelt ist.
SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel
als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche.
— OHNE CHLOR —

Preis-Aufgabe

LNOK
AUNMEIL
SEESN
PEIGZIL

Bei richtiger Umstellung ergeben die vier Worte bekannte deutsche Städte. Die Anfangsbuchstaben derselben müssen, von oben nach unten gelesen, das Wort **Kiel** ergeben.

Eine große Anzahl Preise im Gesamtwerte bis
40000,00 G.-M.
bringen wir gratis zur Verteilung.

Ihren Preis erhalten Sie ohne Eingehen eines Risikos ganz bestimmt.

Die Einsendung der Lösung verpflichtet Sie zu nichts, senden Sie uns dieselbe in verschlossenem, richtig frankiertem Briefumschlag. Ueber die Richtigkeit der Lösung und den

Ihnen zustehenden Preis

erhalten Sie nach Eingang Nachricht.
Der Lösung bitten wir für Drucksch., Schreibkahn, Porto usw. Mehrporto beizufügen. Selbstkosten 10 Pfg.

Winter & Co., G. m. b. H., Leipzig 1443

Metallbetten, Stahlmatratz., Kinderbett. direkt an Priv. Kat. 81 Z. fr. Eisenmöbelfabr. Suhl (Thür.).

Leihhaus Dudauer Str. 1 beleiht wieder.

Wollvertrieb Dircksenstr. 45

Die gute Jackenwolle 6.50 per Pfund
Ohne die Erbsen zu zählen

gewinnen Sie bei uns durch billigen und guten Einkauf und bitten um Ihren w. Besuch. Diese Woche: Verkauf täglich von 9–6 Uhr auch in kleinen Mengen an jedermann **Jumper- u. Jackenwolle, 50 Farben, 6,50 per Pfd. Strauffen, Krimmer, Fischus und Deckenwolle** in großer Auswahl. **Strickwolle** in allen Preislagen. Muster franko! Also Adresse achten, kein Laden, sondern der **Wollvertrieb** befindet sich nach wie vor

nur Dircksenstrasse 45, Hof.

Montag Dienstag **Bunte Woll-Reste** Montag Dienstag

Dircksenstr. 45, Hof, kein Laden

Spezialbehandlung

von **Geschlechtskrankheiten,** insbesondere **Syphilis und deren Folgen,** durch neue, wissenschaftlich erprobte und anerkannte Heilmethode, von Hunderten von ausländischen u. inländischen Aerzten u. Autoritäten aufs glänzendste begutachtet. Garantiert giftfrei und unschädlich! Kurdauer 4–6 Wochen. — Beste schnelle Heilerfolge bei allen Haut-, Harn- und Unterleibsleiden bei Männern und Frauen in frischen und veralteten Fällen: auch bei Mannesschwäche, Frauenleiden aller Art, Rückenmarkleiden, Ausschlägen, Geschwür., Wunden, Ausflüssen etc. — Viele Anerkennungen und Danksagungen geheilter Patienten. — Getrennte Behandlungsräume für Damen und Herren! — Professor Dr. med. P. Mistelsky, Arzt, **nur im Auslande** ernannt, promoviert und approbiert, keine in Deutschland geprüfte Medizinalperson, Mitglied der Internationalen Vereinigung von Aerzten und Chirurgen.

Heilanstalt Berlin SO. 16, Brückenstrasse 10 b,

2. Haus von der Rungestrasse, 1 Minute v. Bahnh. Jannowitzbrücke. Sprech- und Behandlungszeit: 9–12, 4–7, Sonntag u. Feiertag: 10–12. — Praxis seit 1897.

Bitte auszuschneiden und aufzubewahren!